

AMTSBLATT

DER STADT ETTLINGEN

Nr. 19 / 6. Jahrgang



Ettlingen, 23. Mai 1975

INHALTSVERZEICHNIS

Sitzung des Gemeinderats

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

**Bebauungsplan „Westlich der Karlsruher Straße“;
Änderung des Planes im Bereich der Lüders- und
Probststraße**

Ausbau der K 3543 (Bisher K 209) zwischen
Ettlingen und Ettlingenweier von Bau-km 0+000
bis Bau-km 1+755,92;
Planfeststellungsverfahren nach § 41 StrG B.W.

Schlachthofsatzung

Schlachthofgebührensatzung

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzung des Gemeinderats

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats ist
am

Mittwoch, dem 28. Mai 1975, 17.30 Uhr,
im Bürgersaal des Rathauses Ettlingen.
Hierzu ist die Bevölkerung höflich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung von Stadtrat Kurt Wolfmüller
2. Bebauungsplan der Stadt Ettlingen für das Gebiet
„Oberfeld“ im Stadtteil Bruchhausen;
Änderung des Bebauungsplanes -Genehmigung nach § 11
BBauG, § 111 Abs. 5 LBO-
3. Bürgernutzen 1975 für die neuen Stadtteile
4. Bebauungsplan „Sanierungsgebiet Altstadt I Ettlingen“
Änderung des Entwurfs.

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Sprechstunde ist am

Mittwoch, dem 28. Mai 1975,

von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Telefonische Voranmeldung wird empfohlen.

Bebauungsplan „Westlich der Karlsruher Straße“; Änderung des Planes im Bereich der Lüders- und Probststraße

Aufgrund der §§ 8, 9 und 10 des BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341), der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken (Bauordnungsverordnung des Bundesministeriums für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung) vom 26. Juni 1962 (BGBl. I S. 429) i. d. Fassung vom 26. November 1968 (BGBl. I S. 1237), des § 1 der zweiten Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des BBauG vom 27. Juni 1961 (Ges. Bl. S. 208) und des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges. Bl. S. 129) in Verbindung mit § 111 der LBO für Baden-Württemberg vom 6. April 1964 (Ges. Bl. S. 151) i. d. Fassung vom 20. Juni 1972 (Ges. Bl. S. 351) beschließt der Gemeinderat der Stadt Ettlingen folgende

Satzung

**zur Änderung der Satzung über den Bebauungs-
plan „Westlich der Karlsruher Straße“**

§ 1

Die Änderung des Bebauungsplanes erstreckt sich über die Grundstücke

Lgb.Nr. 9042, 9043, 9044, 9045, 9046, 9047, 9048, 9049, 9050, 9051, 9052, 9053, 9054, 9055, 9056 und 9057

zwischen der Probst- und Lüdersstraße, die

im Norden von der Adenauerstraße,
im Osten von der Probststraße,
im Süden und im Westen von der Lüdersstraße

begrenzt werden.

Im übrigen ergibt sich die genaue Abgrenzung des Plangebietes aus den zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes.

§ 2

Die Satzung tritt gemäß § 12 BBauG mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 9. April 1975

Dr. Vetter
Oberbürgermeister

Der vom Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 9. April 1975 gefaßte Satzungsbeschluß zur teilweisen Änderung des Bebauungsplanes „Westlich der Karlsruher Straße“ (vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BBauG) wurde im Amtsblatt der Stadt Ettlingen vom 23. Mai 1975 Nr. 19 bekanntgemacht und ist damit rechtsverbindlich geworden.

Der geänderte Bebauungsplan wird in der Zeit vom 23. Mai 1975 bis einschließlich 30. Juni 1975 werktags, (außer samstags) jeweils während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Ettlingen -Planungsamt- Ettlingen, Marktstraße 7 (II. OG), öffentlich ausgelegt. Die Einsicht in den Bebauungsplan ist - auch über den Auslegungstermin hinaus - jedermann gebührenfrei gestattet.

Ausbau der K 3543 (bisher K 209) zwischen Ettlingen und Ettlingenweier von Bau-km 0+000 bis Bau-km 1+755,92; Planfeststellungsverfahren nach § 41 StrG B.W.

Aufgrund von § 41 Abs. 4 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg vom 20.3.1974 (Ges.Bl. S. 127) ist durch das Regierungspräsidium Karlsruhe am 6. Mai 1975, Nr. 5-18/4102 (K 3543/1) folgender

Planfeststellungsbeschuß

ergangen:

- I. Der Plan für den Ausbau der Kreisstraße 3543 (209) zwischen Ettlingen und Ettlingenweier von Bau-km 0+000 bis Bau-km 1+755,92 wird mit folgender Maßgabe festgestellt:
Der Gehweg vor dem auf dem Grundstück Lgb.Nr. 169 (Gemarkung Ettlingenweier) befindlichen Wohnhaus darf nur in einer Breite von 1,50 m ausgeführt werden.

Der Plan umfaßt folgende Unterlagen:

1. Erläuterungsbericht
2. Übersichtsplan M 1 : 25 000
3. Ausbauquerschnitt M 1 : 50 / 1 : 10
4. Lagepläne M 1 : 1 000
5. Höhenpläne M 1 : 1 000/100
6. Eigentümerverzeichnis
7. Bauwerksverzeichnis

Die in der Anhörungsverhandlung von den Vertretern des Antragstellers bzw. Straßenbaulastträgers gemachten und in die Niederschrift hierüber aufgenommenen planergänzenden Zusagen sind Gegenstand dieses Planfeststellungsbeschlusses.

- II. Die Einwendungen folgender vom Plan Betroffener werden zurückgewiesen

1. Eheleute Hubert und Maria Adelmann, Ettlingen-Ettlingenweier, Blumenstr. 6
2. Interessengemeinschaft gegen den Ausbau der K 209 z. Hd. v. Herrn Hans-Georg Wüst, Ettlingen-Ettlingenweier, Friedenstr. 24
3. Maria Lump, Ettlingen-Ettlingenweier, Friedenstraße 24
4. Trudi Schilling, Ettlingen, Baptist-Göring-Str. 3
Ulrich Schilling, Ettlingen, Baptist-Göring-Str. 3
5. Prof. Dr. H. J. Seemann, Saarbrücken, Kohlweg 52
6. Gert Strobel, Ettlingen, Baptist-Göring-Str. 4
Emma Strobel, Ettlingen, Baptist-Göring-Str. 4

III. Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der VwGO vom 21.1.1960 (BGBl. I S. 17) wird die sofortige Vollziehung dieses Planfeststellungsbeschlusses angeordnet.

VI. Der Planfeststellungsbeschuß und die Planunterlagen liegen für die Dauer eines Monats, das ist vom 26. Mai 1975 bis 26. Juni 1975, beim Planungsamt der Stadt Ettlingen in 7505 Ettlingen, Marktstraße 7 (II. OG), zu jedermanns Einsicht aus.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluß kann innerhalb eines Monats ab dem Tag der Zustellung oder Veröffentlichung Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht 75 Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 1, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts erhoben werden. Die Klage ist gegen das Land Baden-Württemberg als Beklagten zu richten und muß den Kläger und den Streitgegenstand bezeichnen. Zweckmäßigerweise ist der angefochtene Planfeststellungsbeschuß urchriftlich oder abschriftlich beizufügen. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der Klage und allen weiteren Schriftsätzen sollen 3 Mehrfertigungen beigelegt werden. Bei schriftlicher Klageerhebung ist die Klage nur dann fristgerecht erhoben, wenn sie innerhalb der Frist bei Gericht eingegangen ist.

Schlachthofsatzung

Satzung

zur Änderung der Schlachthofsatzung der Stadt Ettlingen vom 27.9.1967, in der Fassung der Änderungssatzung vom 13.12.1972

Aufgrund der §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.7.1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen in seiner öffentlichen Sitzung am 7.5.1975 folgende Satzung beschlossen:

I.

§ 4 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

Gewerbliche und Hausschlachtungen in den Stadtteilen Bruchhausen, Ettlingenweier, Oberweier, Schluttenbach, Schöllbronn und Spessart unterliegen nicht dem Schlachthofzwang. Hinsichtlich der gewerblichen Schlachtungen gilt dies nur für die am 1.3.1972 im Stadtteil Spessart bzw. am 1.10.1974 in den Stadtteilen Bruchhausen, Ettlingenweier, Oberweier, Schluttenbach und Schöllbronn ortsansässigen Metzgereibetriebe und Gastwirtschaften, soweit diese eigene Schlachtungen durchführen. Für neue Betriebe, die gewerbliche Schlachtungen vornehmen, gilt der Schlachthofzwang. Die bestehenden Schlachthäuser dürfen renoviert und modernisiert, jedoch nicht über den bisherigen Umfang hinaus erweitert werden.